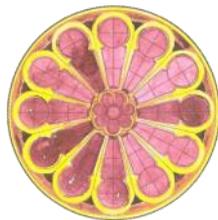


Evangelische Nazareth-Kirchengemeinde
www.evangelische-nazarethkirchengemeinde.de



Gemeindebrief

April-Mai 2025



Foto: Ajaja Lehmann

Wenn dein Mut verzagt ist,
deine Hoffnung erloschen,
und dein Herz verfinstert,

dann soll
ein Wort sein, das dich aufrichtet,
eine Geste, die dich berührt,
ein Licht, das dich erreicht.

Neues darf werden:
Das wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Impressum Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Nazareth-Kirchengemeinde, Berlin-Wedding, Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

Herausgeber: Gemeindekirchenrat
Redaktion: Sebastian Bergmann (V.i.S.d.P.); Judith Brock, Obadja Lehmann

Fotos/Bilder: Gemeindebrief.de, KiTa, Pixabay

Anregungen und Feedback senden Sie bitte an:
redaktion@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Angedacht Monatsspruch April

„Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ (Lukas 24, 12)

„Ich wachte morgens auf und fragte mich, warum ich überhaupt aufstehen sollte. Nichts fühlte sich mehr lebendig an. Dinge, die mich früher begeistert hatten – Bücher, Gespräche, Musik – waren plötzlich bedeutungslos. Ich war nicht wirklich traurig. Ich war einfach... nichts. Eine leere Hülle, die durch den Tag driftete.“

So drastisch beschreibt der britische Autor Johann Hari in seinem Buch *Lost Connections* eine persönliche Krise.

Ein Mensch, der einmal voller Leben und Begeisterung war, ist einfach erloschen. Das ist eine rundheraus unheimliche Erfahrung. Und doch eine, die mehr Menschen machen, als wir uns das vorstellen können.

So eine beschriebene innere Leere ist nicht nur psychisch Kranken, schwer Depressiven oder den Alten vorbehalten. Es kann jeden von uns treffen. Und das ganz unvorbereitet. Vielleicht kennen Sie solche Erfahrung ansatzweise und ahnen seither, wie tief der Abgrund in unserem Innern sein kann, der sich unerwartet auftun kann?

Studien zeigen, dass viele **junge Menschen seit der Pandemie** mit Antriebslosigkeit, Einsamkeit und einer tiefen inneren Leere kämpfen, dass sie nicht mehr richtig

ins Leben zurückfinden. Zwei Jahre soziale Isolation. Homeschooling, verpasste Erlebnisse, haben Spuren hinterlassen. Kinder und Jugendliche haben während der Lockdowns wichtige Jahre ihrer Entwicklung verloren. Manche berichten, dass es sich für sie so anfühle, als wäre ein Teil ihres Lebens einfach verschwunden. Ein 18-Jähriger sagt in einer Studie: *„Ich weiß nicht, wie ich mich fühlen soll. Es ist, als hätte jemand meine Jugend gestohlen. Ich bin nicht traurig, ich bin nicht wütend – ich bin einfach leer.“*

Viele junge Menschen leiden darunter, dass sie ihre Träume verloren haben, ihre Begeisterung. Wo früher Leidenschaft war, ist jetzt Gleichgültigkeit.

So etwas kennt man von **Burnout-Patienten**, die sich ausgebrannt vom Leben fühlen, von privater und beruflicher Überforderung. Burnout trifft nicht nur Manager und Berufstätige. Es trifft Eltern, Pflegende, Studierende – Menschen, die lange alles gegeben haben, bis nichts mehr übrig war.

Ein Vater sagte einmal: „Ich liebe meine Kinder. Ich liebe meine Arbeit. Aber ich kann nichts mehr fühlen. Ich bin einfach nur zu Tode müde – von allem. Ich funktioniere nur noch.“

Burnout ist nicht nur Stress, Überforderung. Es ist das Gefühl, dass da tief im Herzen etwas abgestorben ist.

Innere Leere greift auch nach **Trauernden**. Wenn wir einen geliebten Menschen verlieren, stirbt ein Teil von uns mit. Und der Schmerz und das Fehlen des Menschen, kann einen von allen Seiten umgeben, fast umzingeln, so dass es kein Entrinnen gibt. Da ist das Gefühl, wie gelähmt zu sein. Das Leben, der Alltag, gehen weiter, aber alles ist so schrecklich weit weg. Und dann kommt die furchtbare Erkenntnis: Ich kann keine Freude mehr empfinden. Die selbstverständliche Freude der anderen, ist etwas aus einer anderen Welt.

All diese Menschen – die Pandemiegeschädigten, die Burn-out-Patienten und Menschen in tiefer Trauer - haben eines gemeinsam: Ihr inneres Feuer ist erloschen.

So ging es auch den **Jüngern auf dem Weg nach Emmaus**. Sie hatten für Jesus gebrannt! Sie hatten geglaubt, gehofft, geliebt. Jerusalem, die Stadt, in der sie so viel erwartet hatten, wo sie mit Jesus das Passahfest gefeiert und darauf gewartet hatten, dass Gott etwas Großes durch ihn tun würde, wurde zum Ort des Schreckens: Gefangennahme. Folter. Kreuzigung.

Die Welt der Jünger zerbrach. Sie hielten es dort nicht mehr aus. Also gehen sie weg. Weg von der Enttäuschung. Weg von dem, was sie nicht mehr ertragen können. Emmaus lag nicht weit entfernt. Es war kein besonderer Ort, kein heiliger Ort. Es war einfach ein Ziel. Ein Rückzugsort. Ein Ort, an dem man vielleicht wieder atmen, neu anfangen konnte.

Mit gesenktem Kopf, jeder Schritt von Traurigkeit durchzogen -so gehen sie. Und sie merken nicht, dass Jesus neben ihnen geht.

Er redet mit ihnen, aber sie erkennen ihn nicht. Ihr Schmerz ist zu groß. Ihre Enttäuschung zu tief. Und so erkennen sie den nicht wieder, der ihnen so bekannt und vertraut war.

Doch etwas geschieht, leise, unbemerkt. Die Worte des für sie ‚Fremden‘ beginnen etwas in ihnen zu bewegen. Sie fühlen sich auf dem Weg irgendwie getröstet, leichter. Es ist wie ein Funke in der Asche. Noch kein großes Feuer, aber ein erstes Glimmen. Noch können sie nicht darüber nachdenken. Als sie am Ziel sind, da wollen sie jedenfalls nicht, dass der Fremde sie verlässt. Sie nötigen ihn, bei ihnen zu bleiben: ‚*Herr bleibe bei uns*‘, so bitten sie ihn. Und Jesus kehrt mit ihnen ein und er bricht beim Abendessen für sie das Brot.

In dieser alltäglichen Verrichtung- 1000 Mal gesehen, 1000 Mal erlebt - gehen ihnen nun die Augen auf. Und es kommt die Erkenntnis: ‚*Brannte nicht unser kalt gewordenes Herz schon auf dem Weg?*‘

Der Fremde war kein Fremder – wir haben ihn schon immer gekannt. Und er war die ganze Zeit bei uns! Wir waren nur blind für ihn durch unsere Trauer.‘

Nun ist das Leben für die Jünger wieder zu spüren. Freude. Zukunft!

Jesu Worte haben ihr Herz berührt! Ja, das Feuer kommt langsam zurück. Dieses Lebensfeuer, das wir Menschen uns nicht machen können. Denn es kommt von Gott. Wir haben die Lebensfreude nicht verfügbar in unseren Händen. Wir können uns nicht auf Knopfdruck ein volles, warmes erfülltes Herz zaubern. Auch das ist, wie unser Atem, Geschenk Gottes.

Wenn uns das Lebensfeuer erlischt, ist das eine wirklich schlimme Erfahrung. Die größte Gefahr für uns Menschen ist nicht Schmerz, sondern emotionale Taubheit!

Auch bei den Jüngern ist der Schmerz nach dieser Begegnung mit dem Auferstandenen nicht weg, Die Ereignisse in Jerusalem sind nicht ausgelöscht. Aber die Leere ist nicht mehr das Letzte, das alles beherrschende Gefühl. Sie fühlen wieder. Sie hoffen wieder. Sie leben wieder. Und so schnell, wie sie nach Emmaus geflohen waren, kehren sie jetzt tatsächlich zurück nach Jerusalem! Zurück an den Ort des Grauens, den sie gerade noch hinter sich lassen wollten. Denn da ist ihr Platz! Und nur da bleiben sie dem Auferstandenen auf den Fersen.

Gott führt uns Menschen nicht an einen abgeschiedenen Ort der Seligen, wo uns alles nur gelingt, wo kein Leid herrscht. Nein, Gott führt uns mitten in unsere zerrissene und verzagende Welt. Nach Jerusalem, wo das Kreuz noch

steht, dieses Kreuz, das uns wieder an die Konflikte und die Kriege dieser Welt erinnert. An so viel Leid, so viel Böses, so viel Ungerechtigkeit.

Als die Jünger dann wieder in Jerusalem ankommen, machen sie eine überraschende Entdeckung: Jesus ist auch hier bereits da. Er ist Simon Petrus erschienen und die versammelten Jünger begrüßen die Rückkehrer mit dem überzeugten Ausruf: *„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!“*

Die Jünger finden sich nun mitten in der Gemeinschaft der anderen wieder, bei denen sich ebenfalls ein innerer Wandel vollzogen hat. Die gähnende Leere ist einem Feuer gewichen. Nicht dem Feuer des blinden Eifers, nicht dem der Wut, sondern dem des tiefen Erkennens, des Glaubens, der Liebe.

Vielleicht sind wir manchmal wie die Jünger damals – auf dem Weg nach Emmaus: müde und enttäuscht. Vielleicht haben wir den Glauben an ein lebendiges, erfülltes Leben verloren. Vielleicht fühlt sich unser Herz kalt an, weil zu viel passiert ist, weil wir zu oft verletzt wurden, weil das Leben uns ausgelaugt hat.

Aber was wäre, wenn Jesus längst mit uns geht?

Was wäre, wenn wir ihn noch nicht erkannt haben – und doch schon spüren, dass da etwas in uns glimmt?

Das Glimmen in uns mag manchmal schwach sein, verborgen unter der Asche von Schmerz, Zweifel oder Erschöpfung. Aber es kann neu entfacht werden. Wenn uns z.B. ein anderer Mensch erreicht durch das, was er tut oder redet

und es wie ein kleines Zeichen von Gott ist.

Und wenn die Zeit reif ist, erkennen wir ihn, der mit uns geht, schon immer mit uns gegangen ist. – und unser Herz beginnt zu brennen.

Was mit zwei müden, enttäuschten Jüngern begann, wird zu der Botschaft, die die Welt verändert hat:

„Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!“

Wenn Jesus lebt, dann ist die Leere nicht das Ende. Wenn Jesus lebt, dann gibt es einen Weg aus der Dunkelheit.

Wenn Jesus lebt, dann kann unser Herz wieder brennen.

So wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest und grüße herzlich,

Ihre Pfarrerin Judith Brock



Seien Sie herzlich eingeladen
zu unserem Gottesdienst
sonntags um 11.00 Uhr im Gemeindehaus
in der Nazarethkirchstraße 50 (13347 Berlin)

Aufgrund von Umbauarbeiten findet der Gottesdienst nicht in der Alten Nazarethkirche statt, sondern zur Winterzeit im Gemeindesaal. Wenn die Temperaturen es zulassen, werden wir wieder im Gemeindegarten hinter dem Gemeindehaus sein.

Lobpreisandacht 27. April, 18:00 – ca. 18:30

Im Januar starteten wir im Gemeindesaal mit knapp 10 Besuchenden. Die nächsten Termine sind:

27.04. / 25.05. / 22.06. / 20.07. / 21.09.

Wir singen Lobpreislieder, es gibt einen kurzen Wortimpuls, Gebet und Segen.

Danach gibt's Knabbereien und Getränke, wenn man noch kurz verweilen möchte.

Ihr wisst nicht, was Lobpreislieder sind? Dann hört einfach mal in eins rein, das wir gesungen haben:

<https://www.youtube.com/watch?v=ldc1lMGTTjo>

Wir freuen uns auf euch!

Obadja Lehmann und Markus Steinmeyer



Kornelius-Gemeinde zu Gast

Da die Kornelius-Gemeinde ihre Räumlichkeiten vorübergehend nicht nutzen kann, haben wir sie hier bei uns im Nazareth-Gemeindehaus aufgenommen.

Herzliche Einladung zu den Angeboten, die für einige Zeit jetzt hier im Gemeindesaal stattfinden werden:

Montags 9-11 Uhr Frühstücksgruppe mit Andrea Delitz

Kostenbeteiligung 4€

(Tel. 452 10 54 – delitz.korneliusgemeinde@t-online.de)

Mittwochs 10:30-12:00 Uhr Tanzgruppe –

mit Frau Dannenberg

(bitte melden Sie sich im Gemeindebüro)

Donnerstags 14:00-15:30 Uhr Kornelius Kirchenchor

mit Hr. Park

Open Air Gottesdienst auf dem Leo



Pfingstmontag – 09. Juni 2025
12.00 Uhr

Gottesdienst feiern – singen – beten

Danach miteinander reden und essen

Wir freuen uns auf mitgebrachtes Fingerfood.

Der Ökumenische Arbeitskreis Wedding lädt herzlich ein

Gründonnerstag

Einladung zum Tischabendmahl

Wir laden Sie herzlich ein, am **Gründonnerstag, den 17. April** gemeinsam das Tischabendmahl zu feiern. In einer besinnlichen Runde erinnern wir uns an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern, denken über seine Bedeutung nach und teilen miteinander Brot und Gemeinschaft.

Nach der Feier des Abendmahls möchten wir bei einem gemeinsamen Essen ins Gespräch kommen und die besondere Atmosphäre dieses Tages genießen.

Ort: Gemeindehaus Nazareth

Beginn: 11:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und eine gesegnete Zeit der Gemeinschaft!

Markus Steinmeyer

Judith Brock



Osterfrühstück

Herzliche Einladung

zum Osterfrühstück & Familiengottesdienst!

Wir laden Euch herzlich ein, gemeinsam das Osterfest zu feiern!

Wann?

Ostersonntag:

9:30 Uhr – Gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindehaus

11:00 Uhr – Familiengottesdienst in der Kirche

Lasst uns bei einem gemütlichen Frühstück die Gemeinschaft genießen und anschließend im Gottesdienst die Auferstehung Jesu feiern.

Wir freuen uns auf Euch und wünschen Euch schon jetzt ein gesegnetes Osterfest!



Aus dem GKR

Liebe Gemeinde,

noch bis zum 09. April finden mittwochs um 18 Uhr unsere Passionsandachten im Gemeindesaal statt. Nehmen Sie sich eine kurze Auszeit und kommen Sie einfach vorbei.

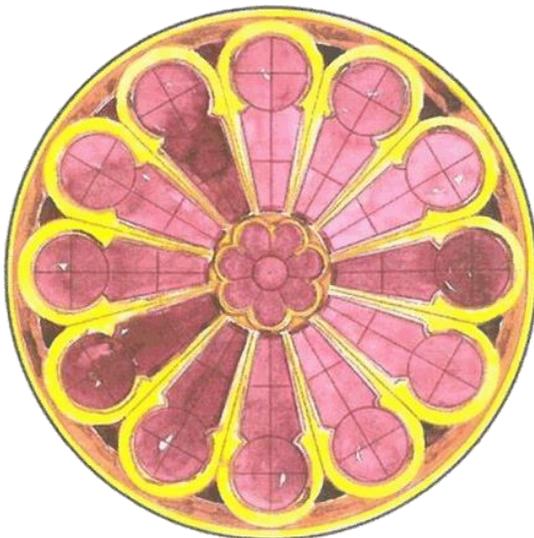
Regelmäßig erfahren Sie in dieser Rubrik neues über den Umbau der Alten Nazarethkirche. Seitdem das Gerüst abgebaut ist, verraten nur noch die Container und Baustellenfahrzeuge, dass doch noch gearbeitet wird. Von außen ist nichts mehr zu sehen. Wer Interesse hat, sich die Baustelle einmal von innen anzusehen, der sei hierzu am Samstag, den 10. Mai recht herzlich zum Tag der Städtebauförderung eingeladen. Auch der Weddingmarkt beginnt wieder im Mai. Alle, die sich schon darauf freuen, sollten sich Sonntag, den 11. Mai vormerken.

Und damit nicht genug der Veranstaltungsankündigungen. Ein vielleicht nicht so unterhaltsamer Termin, wie die beiden vorgenannten, aber nicht minder wichtig: Donnerstag, der 15. Mai. An diesem Tag wird der „Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ (BADs) auf dem Leopoldplatz präsent sein. Schon ab 0,3 Promille wirkt sich Alkohol negativ auf die physische und psychische Leistungsfähigkeit von

Fahrzeugführern aus. Besonders relevant sind dabei die Beeinträchtigung des Sehvermögens und die Abnahme des Reaktionsvermögens. Der BADS wird mit Fahrsimulatoren auf dem Platz sein und jeder, der interessiert ist, ist herzlich eingeladen, Fahrten mit den verschiedenen Fahrzeugen zu unternehmen.

Ihr Sebastian Bergmann

(Vorsitzender des Gemeindegemeinderates)



Runder Tisch Leopoldplatz

Die Weddinger Spatzen pfeifen es ja schon seit langem von den Dächern:

in dem ehemaligen Gebäude von Karstadt zieht ab Anfang April Lidl ein.

So wurde es am 05.03.2025 am Runden Tisch Leopoldplatz von der Bezirksbürgermeisterin Frau Remlinger auch noch mal verkündet. Außerdem gibt es 3 Kiezplatzhausmeister am Leopoldplatz.

Ihre Aufgaben sind:

- kleine Reparaturen
- Beseitigung von Verunreinigungen und Müll auf dem Platz
- Aufsammeln von Spritzen
- Ansprechpartner bei Schäden von Vandalismus und Mängeln
→ Meldung und Weiterleitung an die zuständigen Stellen

also eine bessere Kommunikationsbrücke zwischen Bürger und Bezirksamt

Seit geraumer Zeit gibt es auch noch den Infopoint (grüner Bauwagen) mit drei netten kompetenten Herren, die mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es auf dem Platz „brennt“

Das Team der Polizei und ein Vertreter des Ordnungsamtes waren ebenfalls an dem Abend anwesend und konnten auch nach der Veranstaltung Fragen beantworten.

Übrigens: das Bezirksamt Mitte hatte am 19.03.2025 zum Iftar auf dem Leopoldplatz ab 18.00 eingeladen.

Der nächste Runde Tisch Leopoldplatz findet im Mai statt.

Gäste sind gern willkommen und es findet in dem ehemaligen BVV Saal vor dem Rathaus Wedding statt ab 18.00 Uhr.

Es grüßt euch

Erika





Kammerchor in Nazareth

Der Kammerchor in Nazareth möchte einen Chorworkshop machen.

Eigentlich hatten wir einen 3-tägigen Chorworkshop in Juni geplant, aber aus verschiedenen Gründen findet er jetzt im September statt:

Vom Freitag 26.- 28. September mit einem Schlusskonzert mit Orchester am Sonntag.

Wir werden das Magnificat und Gloria von Vivaldi und paar andere Stücke singen.

Der Workshop ist offen für alle.

Ich lade alle Musikliebenden ein, die Vivaldi lernen und singen möchten.

Melden Sie sich gerne bei uns, im Gemeindebüro oder bei mir per Email.

Ich freue mich auf Sie und über schöne Musik!

Und vielen herzlichen Dank!

Ihr Kirchenmusiker in Nazareth,

Hyeong-Gyoo Park

Singen am Pfingstmontag

Einladung zum ökumenischen Projektchor

Du bist in keinem Chor?

Möchtest neue Leute Kennenlernen? Das Singen erstmal nur für 3 Male ausprobieren?

Dann komm zum Projektchor. Wir proben für den Open-Air Gottesdienst auf dem Leopoldplatz am Pfingstmontag. Du brauchst dazu keine Vorkenntnisse.

Die Termine:

Dienstag, 20.5.

Montag, 26.05.

Mittwoch, 04.06

jeweils von 19:00 - 20:30 Uhr

in der Baptistenkirche Wedding, Müllerstraße 14a.

Anmelden können sich interessierte Sängerinnen und Sänger ab sofort über folgende Mail-Adresse:

volkmar.hamp@baptisten-wedding.de

(möglichst bis zum 15.Mai)

Anne Naujoks & Volkmar Hamp

Gottesdienste im April und Mai 2025

02.04.2025 Passionsandacht	Gemeindesaal	18:00	Markus Steinmeyer	Andacht
06.04.2025 Judika	Himmelfahrts- kirche	10:30	Regionales Team	Vorstellung der Konfirmand*innen
09.04.2025 Passionsandacht	Gemeindesaal	18:00	Markus Steinmeyer	Andacht
13.04.2025 Palmsonntag	Gemeindesaal	11:00	PfarrerIn Brock	Predigtgottesdienst mit Abendmahl
17.04.2025 Gründonnerstag	Gemeindesaal	11:00	PfarrerIn Brock Markus Steinmeyer	Tischabendmahl
17.04.2025 Gründonnerstag	Kapernaum	18:00	PfarrerIn Tilsch	Gründonnerstags- Mahl
18.04.2025 Karfreitag	Gemeindesaal	15:00	PfarrerIn Ute Pfeiffer	Predigtgottesdienst
19.04.2025 Karsamstag	Garten Schillerhöhe	20:00	Pfarrer Tschernig	Andacht mit Osterfeuer

Anlass	Ort	Zeit	Prediger	Anlass
20.04.2025 Ostersonntag	Gemeindesaal	09:30	Pfarrerin Brock	Osterfrühstück
21.04.2025 Ostermontag	Oster	11:00	Pfarrer Haak	Familiengottesdienst
27.04.2025 Quasimodogeniti	Gemeindesaal	10:00	Pfarrer Ute Pfeiffer	Regionalgottesdienst
04.05.2025 Misericordias Domini	Gemeindesaal	11:00	Oberin Heublein	Predigtgottesdienst
11.05.2025 Jubilae	Gemeindesaal	11:00	Pfarrer Brock	Predigtgottesdienst mit Abendmahl
18.05.2025 Kantate	Kapernaum	11:00	Pfarrer Tilsch	Regionalgottesdienst
25.05.2025 Rogate	Gemeindesaal	11:00	Pfarrer Brock	Predigtgottesdienst
29.05.2025 Himmelfahrt	Kapelle der Versöhnung	10:30	Regionales Team	Regionalgottesdienst
01.06.2025 Exaudi	Gemeindesaal	11:00	Pfarrer Schattkowsky	Predigtgottesdienst



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Dein Handabdruck in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Bald kannst du sie rausnehmen.



Fliegen zwei Engel durch den Himmel. Fragt der eine: «Wie das Wetter wohl morgen wird?» Sagt der andere: «Ich glaube, es wird wolkig!» – «Dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.»



Rätsel: Was haben Max und Marie gefunden?



Eine geheimnisvolle Zeit

Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus

Jesus gesehen. «Ja, er hat sogar mit uns gegessen!» Auch zwei Frauen erzählen von Jesu



Auferstehung: «Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!» Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. «Seid zuversichtlich», sagt er, «und immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.» Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24, 50-53

Auflösung: Was haben Max und Marie gefunden? - MAIKÄRER.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen Vanillezucker mit dem Mus. Stecke die Erdbeeren auf Spieße und tunke sie in den leckeren Quark!



Lies nach: Apostelgeschichte 2

Gott ist dein Licht

Wenn du an deinem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Aus der Kita

“Denn Gott hat in meinem Leben Gefühle mir gegeben”

Seit einigen Wochen beschäftigen wir uns in der Käfer-Gruppe des Nestbereichs mit dem Projekt „Gefühle“.

Gefühle sind ein Geschenk Gottes – sie begleiten uns durch das Leben, zeigen uns Freude, Traurigkeit, Angst oder Wut und helfen uns, mit anderen in Verbindung zu treten. Um den Kindern ein besseres Verständnis für ihre eigenen Emotionen und die der anderen zu ermöglichen, haben wir verschiedene Methoden eingesetzt. Mithilfe von Puppen, Büchern und Gefühlskarten, die unterschiedliche Mimik und Alltagssituationen zeigen, können die Kinder lernen, Gefühle zu benennen und zu erkennen.

Besonders wichtig war es uns, dass die Kinder auch lernen, wie sie auf die Gefühle anderer reagieren können – sei es durch Trost, ein Lächeln oder ein freundliches Wort. Ein besonderes Highlight war unser selbst gedichtetes Lied, das wir gemeinsam gesungen und den Ausdruck der entsprechenden Gefühle pantomimisch dargestellt haben. Musik verbindet und macht es den Kindern leichter, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Es war beeindruckend zu sehen, mit welcher Begeisterung und Offenheit die Kinder mitgemacht haben. Dieses Projekt hat uns gezeigt, dass die Kleinsten ein großes Einfühlungsver-

mögen haben und dass es wichtig ist, ihnen den Raum zu geben, ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Denn wie heißt es so schön?

Gott hat uns die Gefühle geschenkt – sie machen uns zu dem, was wir sind.



Rauszeit – wir zusammen hier

Save the date - **Familienwochenende in Bantikow am See 11.-13.7. 2025**

Zum ersten Mal hat es klappt, dass im vergangenen Jahr 5 Familien zusammen für ein Wochenende Campen waren. Das werden wir in diesem Jahr wieder tun. Es geht vor allem um gemeinsame Zeit an einem schönen Ort, miteinander essen, singen, reden, baden und spielen.

Wer sicher informiert sein möchte, kann sich gleich in den Verteiler eintragen lassen und seine Mailadresse und Handynummer hinterlassen

an Markus Steinmeyer

erwachsenearbeit@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Rückfragen auch unter 70715183



Teilnehmerstimmen

„Danke für die schöne Zeit!“

„Tolle Zeit, toller Ort, tolles Wetter, tolle Menschen – Danke!“

„Danke an alle, für das schöne Wochenende!“



Theatergruppe

Spielen schafft Frieden!

Wir laden alle Interessierten ein, unsere offenen Theaterproben zu besuchen - mit oder ohne Vorkenntnisse. Unter professioneller Anleitung von Pia Herenz und Volkmar Leif Gilbert wird im geschütztem Ambiente gespielt, improvisiert und der Fantasie und Kreativität der Weg geebnet. Das konkrete Erarbeiten von Szenen und Texten schult die Aufmerksamkeit, Erinnerungsfähigkeit sowie das Verständnis für zwischenmenschliche und innere Vorgänge - *so wird Spielen zum Friedensstifter!*



Eindrücke vom Projekt

„Das Mädchen aus der Feenwelt - oder: Der Bauer als Millionär“, 2024

Die Theatergruppe ist eine abwechslungsreiche und freudvolle Freizeitbeschäftigung.

Der Einstieg ist jederzeit möglich. Eine Aufführung ist im Oktober 2025 geplant.

Wir treffen uns regelmäßig freitags von **17:15 – 19:00 Uhr** (Ankommen ab 17:00 Uhr) im Kirchengemeinschaftsaal Nazarethkirchstraße 50.

Wir freuen uns auf dich!

Bitte melde dich verbindlich bei Volkmar an:

info@herrvolkmar.com

Kosten: 39,- € pro Monat (Kennenlern-Probe kostenfrei)



Arbeit mit Senior:innen

Freitagskreis, jeden Freitag 14:00-15:30,

jede:r ist willkommen!

Bei unseren Nachmittagen haben wir immer ein Thema, aber viel Abwechslung: bei Kaffee und Kuchen singen, raten, spielen, reden, lachen...wir. Für unsere Planung bitten wir um vorherige Anmeldung bei Markus Steinmeyer unter Tel.: 70715183

04.04. Ein besonderes Mahl – gemeinsam Essen mit Impulsen

11.04. „Grenzen“ – bunter Nachmittag

18.04. **Karfreitag, kein Freitagskreis**

25.04. Zu Gast: Sozialarbeiter Stephan Pallien vom Bezirksamt über Pflegegrade, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

02.05. Auf(er)stehen! - ein österlicher Nachmittag

09.05. Komm, lieber Mai... bunter Nachmittag

16.05. Marco Polo – mit Überraschungsgästen

23.05. Spiele- und Mitbringnachmittag

30.05. Rituale und Gewohnheiten – bunter Nachmittag

Computerkurs – Bastelgruppe – Kochgruppe – Gärtnern – Ausflugsgruppe – Spiritualität – Kulturgruppe – Malgruppe – Musik – Treff

Es finden sich Menschen aus dem Kiez zu neuen Gruppen und Veranstaltungen zusammen:

Ende vergangenen Jahres wurden Gemeindeglieder ab 60 Jahren angeschrieben und nach ihren Interessen befragt. Anfang des Jahres gab es jetzt ein erstes Treffen und die Gruppen werden sich bald regelmäßig oder nach Absprache verabreden.

Jede:r ist willkommen dazuzustoßen!

Markus Steinmeyer begleitet und leitet diese Entwicklung und freut sich über alle Rückfragen Interessierter.

Erste Unternehmung der neuen Kultur- und Laufinteressierten ins Futurium

Futurium? Schon mal gehört? Wir haben es erkundet und erfreuten uns an einem sehr interessanten Gebäude in der Nähe des Hauptbahnhofes. Die interaktive Ausstellung mit einer Robotershow hat uns sehr angesprochen. Der Bereich des „Lab“(oratoriums) war auch sehr beeindruckend, mit KI-Versuchsräumen, Zukunftsmodellen und anderen Dingen zum Mitmachen.

Bastelgruppe

Wir treffen uns 1x monatlich montags 15-17 Uhr im Gemeindesaal.

Die Gestaltungsarten und Termine legen wir gemeinsam für die nächsten Treffen fest – es kann aber auch jede*r das Material mitbringen, was er*sie gerne basteln möchte.

Wir freuen uns, gemeinsam kreative Dinge zu gestalten und laden Sie herzlich dazu ein!

Monika Hohmann

Folgende Termine stehen fest:

24. März: Gestaltung von Schmuckkarten

14. April: Osterdekoration

19. Mai: Basteln

Infos/Anmeldungen bei Markus Steinmeyer unter 70715183

Tagesfahrt nach Waren/Müritz am 19. Juli *auch für Familien!*

Wir treffen uns 8:45 am Leopoldplatz, um 9:00 startet unser Bus nach Bollewick/Mecklenburg.

Hier können wir die größte Bauernscheune Deutschlands bestaunen. In der Scheune gibt es viele kleine Läden v.a. mit traditionellem Handwerk und man kann hier auch Essen gehen (9-20€). Für Familien gibt es zusätzlich noch die Gelegenheit, den Irrgarten zu besuchen (Eintritt 6,50/5,50€). Der Bus bringt uns dann gegen 13:00 ins nahegelegene Röbel/Müritz. Von dort fahren wir dann 1 Stunde später mit dem Schiff über die Müritz, Deutschlands größten Binnensee. Auf dem Schiff gibt es die Möglichkeit eines Imbisses (4-10€). In Waren werden wir dann zum Abschluss noch im Altstadtkaffee Kaffee und Kuchen genießen, bevor wir gegen spätestens 19:00 wieder den Leopoldplatz erreichen werden.

Kosten inkl. Kaffee und Schifffahrt pro Person
(auch Kinder): **47 €**

Anmeldeschluss bis spätestens 30. April: unter 70715183

Bezahlung erst bei genügender Teilnehmerzahl, da die Fahrt nur bei ausreichender Anmeldezahl stattfinden kann.

Interreligiöser Dialog

Interreligiöser Dialog mit dem Buddhismus –

Eintritt frei

3.6., 17:00-18.30 Uhr, Nazarethkirchstr.50

Anmeldung bis 30. April erbeten unter 70715184

wo: Gemeindesaal Nazareth

zu Gast: Dr. Wilfried Reuter

Leiter des Berliner
Meditationszentrums Lotos-Vihara.

Er arbeitete 35 Jahre als Arzt.



Die Begegnung mit der buddhistischen Nonne Ayya Khema veränderte sein Leben.

Fokus: buddhistische Traditionen in Verbindung insbesondere mit Psychotherapie, Medizin und Neurowissenschaft betrachten; mitfühlende Seelsorge und Begleitung im Leben und Sterben.

Nach einer Einführung werden wir uns über Unterschiede und Gemeinsamkeiten unserer Religionen austauschen.

Markus Steinmeyer

Heilige im April

Katharina von Siena – Gedenktag 29. April

Die Frau, die selbst dem Papst die Leviten las

Stellen wir uns vor, eine junge Frau aus einfachen Verhältnissen mischt sich in die großen kirchenpolitischen Debatten ihrer Zeit ein, schreibt dem Papst deutliche Briefe und wird später sogar zur Kirchenlehrerin erhoben.

Klingt nach einer rebellischen Heldin aus einem historischen Roman? Nun, diese Frau gab es wirklich: **Katharina von Siena (1347–1380)**. Und sie war nicht nur klug, sondern auch mutig, leidenschaftlich und vor allem ziemlich hartnäckig!

Ein Mädchen mit klaren Plänen

Katharina wurde in Siena als das 24. von insgesamt 25 Kindern geboren. Ja, richtig gelesen! In einer solchen Großfamilie zu überleben, ist wahrscheinlich schon an sich ein Wunder. Früh zeigte sich, dass sie nicht den üblichen Weg gehen wollte. Während andere Mädchen von einer guten Heirat träumten, entschied Katharina sich, für Jesus zu leben – und zwar kompromisslos.

Sie trat keinem Kloster bei, sondern lebte als *Dominikaner-Terziarin* in der Welt. D.h.: Sie gehörte zum Orden, war aber keine Nonne im Kloster. Sie lebte in ihrer Familie im Geist des Ordens, widmete sich dem Gebet, der Buße und Werken der Nächstenliebe, half den Armen und Kranken.

Katharina von Siena zeigte damit: Man muss kein Mönch oder Nonne sein, um ein Leben in tiefer Hingabe an Gott zu führen! Neben ihrem geistlichen Leben und diakonischen Wirken, hatte sie eine große Freiheit, öffentlich zu predigen und politisch Einfluss zu nehmen. Dazu schrieb sie unzählige Briefe. Doch keine Angst, diese Briefe waren keine belanglosen "*Wie-geht-es-dir?*"-Nachrichten, sondern kühne, oft unverschämt direkte Appelle an Bischöfe, Politiker – und sogar an den Papst!

Eine Frau redet Tacheles – auch mit dem Papst

Zur Zeit Katharinas war die Kirche in einer schweren Krise. Der Papst residierte in Avignon (Frankreich) statt in Rom, und die Christenheit war tief gespalten. Katharina war überzeugt: Der Papst gehört nach Rom! Also, was tat sie? Genau – sie schrieb ihm. Und nicht nur einen freundlichen Hinweis, sondern Briefe voller Leidenschaft und mit einem klaren Befehlston:

"Heiliger Vater, kehren Sie gefälligst nach Rom zurück! Seien Sie ein Mann, haben Sie Mut und führen Sie die Kirche richtig!" (ein wenig freier formuliert, aber die Botschaft war genau so direkt!)

Und das Erstaunliche: Papst Gregor XI. hörte auf sie! 1377 kehrte er nach Rom zurück – ein Triumph für Katharina, die bewiesen hatte, dass eine Frau aus einfachen Verhältnissen in der Lage war, die Kirche zu beeinflussen.

Mystikerin, Kirchenlehrerin und Energiebündel

Neben ihren politischen Aktivitäten war Katharina eine leidenschaftliche Mystikerin. Sie hatte tiefe Visionen und Begegnungen mit Christus. Es heißt, dass sie eine **mystische Vermählung mit Jesus** erlebte – ein starkes Symbol für ihre völlige Hingabe an Gott. Und als ob das nicht schon genug wäre, erhielt sie auch die Wundmale Christi (Stigmata), die jedoch unsichtbar blieben, bis kurz vor ihrem Tod.

Katharina predigte nicht nur, sie lebte, was sie sagte: radikale Nächstenliebe, unermüdliches Engagement für Frieden und eine brennende Liebe zur Kirche – trotz all ihrer Fehler.

Was können wir heute von ihr lernen?

Katharina von Siena zeigt uns, dass echter Glaube nicht bequem ist. Sie lehrt uns, dass man sich einmischen muss, wenn etwas falsch läuft – selbst wenn es unangenehm wird. Und, dass auch eine einzelne Person viel bewirken kann, wenn sie von Gottes Liebe erfüllt ist.

Judith Brock



Angebot für junge Erwachsene

Junger Kreis - schau einfach mal vorbei...

Der *Junge Kreis* besteht bis jetzt aus jungen Leuten der Kapernaum- und Oster-Gemeinde.

Wir treffen uns in der Regel jede zweite Woche, abwechselnd im Clubraum der Kapernaum-Kirche und bei jemandem aus dem *Jungen Kreis* zu Hause.

Wir teilen unseren Alltag miteinander und unterhalten uns über Themen, die uns interessieren. Wir lesen in der Bibel und beten gemeinsam. Wir suchen uns immer wieder neue Themen und Aktionen und sind dankbar und offen für deine Ideen und Vorschläge.

Am besten meldest du dich bei Markus Steinmeyer, damit du zu unserer Signal-Chatgruppe hinzugefügt werden kannst.

Hier teilen wir auch weitere Infos zu unseren Treffen.

Der *Junge Kreis* ist offen für alle jungen Menschen aus dem Wedding und ganz Berlin – egal ob du getauft und gläubig bist oder einfach nur reinschnuppern möchtest.

Wir freuen uns, dich bei uns begrüßen zu können!

Kontakt und Fragen:

Markus Steinmeyer: 030/707 151 83

Freud und Leid

Mit kirchlichen Geleit wurden bestattet:

Helga Kellner (92 Jahre)

Jubica Tzantzaris (84 Jahre)

Hannelore Westphal (90 Jahre)

Geburtstagscafé

Zur Erinnerung an die „Geburtstagskinder“, die eine entsprechende Einladung erhalten haben:

Unser nächstes Geburtstagscafé findet

am Mittwoch, den 21. Mai 2025 um 15 Uhr

im Gemeindesaal, Nazarethkirchstraße 50 (gelber Altbau, Hochparterre) statt.



Ehrenamt

Sie haben Lust, sich ehrenamtlich in unserer Gemeinde zu engagieren und uns bei unserer Arbeit zu unterstützen?

Dann schreiben Sie einfach an:

gemeindebuero@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

oder schauen Sie einfach bei einem unserer ständigen Kreise rein oder kommen Sie zu einem unserer Gottesdienste und Konzerte.

Wir freuen uns auf Sie!



Regelmäßige Angebote

Kammerchor

Mo 19:00-21:00 Uhr

Gemeindehaus

Herr Park

Freitagskreis

Fr 14:00-15:30 Uhr

Gemeindehaus

Herr Steinmeyer

oder Pfarrerin Brock

Veranstaltungen:

Für alle Veranstaltungsanfragen in unserer Gemeinde richten Sie die Anfragen bitte an folgende Mailanschrift:

veranstaltungen@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Spenden:

Gern können Sie die Arbeit unserer Gemeinde auch finanziell unterstützen.

Empfänger: Evangelische Nazarethkirchengemeinde

IBAN: DE23 1005 0000 4955 1925 51

Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

BIC: BELADEBEXXX

Eine Spendenbescheinigung erhalten Sie im Gemeindebüro.

Ansprechpartner und Adressen

Gemeindebüro Nazareth

Küsterei: **Silke Krüger und Obadja Lehmann**

Nazarethkirchstraße 50, Aufgang 1, 13347 Berlin

Di.: 17:00 - 19:00 Uhr / Do.: 09:00 - 12:00 Uhr

Tel: 030 / 45606801 / Fax: 030 / 45606802

gemeindebuero@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Pfarrerin

Judith Brock

Mobil: 0176 / 458 91 572

j.brock@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Montag 18:00 - 19:00 Uhr

Friedhof

Dankes-Nazareth- Kirchhof

Roland Kopka

Blankestrasse 12, 13403 Berlin

Tel: 030 / 49 65 848 - Fax: 030 / 49 87 06 48

E-Mail: dankes-nazareth.friedhof@gmx.de

Kirchenmusiker

Dr. Hyeong-Gyoo Park

kirchenmusik@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Erwachsenenarbeit

Markus Steinmeyer

Tel: 030/70715183

erwachsenenarbeit@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de

Kindertagesstättenleiterin

Gabriele Krause

Tel: 030/4566291

nazareth-kita@evkvbmn.de

Haus- & Kirchwart

Peter Mikolaj

gemeindebuero@evangelische-nazarethkirchengemeinde.de